



KBV KOMPAKT

Gesundheitspolitischer Newsletter der Kassenärztlichen Bundesvereinigung
vom 10. April 2013

Aus Berlin

Krebsfrüherkennungs- und -registergesetz wirksam

Am 9. April ist das Krebsfrüherkennungs- und -registergesetz in Kraft getreten. Es beinhaltet den nationalen Aufbau von klinischen Krebsregistern und eine bessere Information der Patienten über Krebsfrüherkennungsuntersuchungen. Mit dem Gesetz seien die Voraussetzungen geschaffen, eine Krebsbehandlung so erfolgreich wie möglich zu gestalten, erklärte Bundesgesundheitsminister Daniel Bahr (FDP). ([Pressemitteilung des Bundesministeriums für Gesundheit, 8. April](#))

Aus KBV und KVen

Positive Bilanz: Ein Jahr 116 117

Am 16. April feiert die [116 117](#), die bundesweit einheitliche Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst, Jubiläum. „Nach einem Jahr können wir sagen: Die 116 117 ist ein voller Erfolg. Es gingen 3,3 Millionen Anrufe ein – das ist deutlich mehr, als wir erwartet hatten“, sagte der Vorstandsvorsitzende der KBV, Dr. Andreas Köhler. In einem Video auf KV-on, dem Web-TV der Kassenärztlichen Vereinigungen, zieht Dr. Branko Trebar von der KBV eine Bilanz des ersten Jahres und berichtet, wie es mit der Rufnummer weitergeht – auf regionaler und auf europäischer Ebene. ([Pressemitteilung der KBV, 8. April](#), [Video auf KV-on, 5. April](#))

KBV kritisiert Überprüfungen von Krankmeldungen

Der Vorstandsvorsitzende der KBV, Dr. Andreas Köhler, hat zu Medienberichten Stellung genommen wonach die Bundesagentur für Arbeit (BA) gezielt nach „Blaumachern“ unter Hartz-IV-Empfängern suchen will. Die Mitarbeiter der BA sollen bei Krankmeldungen auf „begründbare Zweifel an der angezeigten Arbeitsunfähigkeit“ achten, berichtete Bild.de. Köhler sagte dazu: „Atteste und Krankschreibungen stellen die niedergelassenen Ärzte unter medizinischen Gesichtspunkten aus. Die Bundesagentur für Arbeit darf hier nicht übers Ziel hinausschießen und durch bürokratische Kontrollmaßnahmen ungerechtfertigtes Misstrauen gegen die Ärzteschaft schüren. Im Übrigen ist es verwunderlich, dass die Bundesagentur viel Geld für den Medizinischen Dienst der Krankenkassen aufwenden will, der sogar für Entscheidungen nach Aktenlage bezahlt werden soll, also für Entscheidungen, die getroffen werden, ohne den Patienten überhaupt persönlich gesehen zu haben.“ ([Stellungnahme der KBV, 8. April](#), [Bild.de, 8. April](#) und [9. April](#))

Hessen sucht Hausärzte

In Hessen haben verschiedene Partner, darunter die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Hessen, ein Modellprojekt gestartet, um Nachwuchs für den Hausarztberuf zu gewinnen. Unter anderem kümmert sich an den Universitäten Frankfurt und Marburg jeweils ein Kompetenzzentrum

Allgemeinmedizin um die Studenten: Stationen in der Weiterbildung werden koordiniert und es gibt Seminare und Mentorengruppen. ([Ärzte Zeitung, 9. April](#))

Schneller zum Arzt: Neuer Versorgungsvertrag in Niedersachsen

Die Kassenärztliche Vereinigung (KV) Niedersachsen hat gemeinsam mit der regionalen AOK einen Vertrag geschlossen, der die Versorgung von Patienten mit Depressionen und Burn-Out verbessern soll. „Die teilnehmenden Fachärzte und Psychologischen Psychotherapeuten müssen zusätzliche Behandlungskapazitäten anbieten und bereit sein, eingeschriebene Patienten innerhalb von maximal 14 Tagen erstmalig zu behandeln. Zur Koordination dieser Behandlungskapazitäten richtet die KV Niedersachsen eine Terminmanagementstelle ein“, sagte der Vorstandsvorsitzende der KV, Mark Barjenbruch. ([Deutsches Ärzteblatt, 8. April](#), [Pressemitteilung der KV Niedersachsen, 8. April](#))

Aus den Verbänden

Verbände kritisieren Entwurf zum Anti-Korruptions-Gesetz

Der Hartmannbund hat vor einem Schnellschuss beim Anti-Korruptions-Gesetz gewarnt. Der Entwurf der Bundesregierung erfasse nicht alle freien Berufe, sondern beziehe sich insbesondere auf die Gesundheitsberufe, kritisierte Hartmannbund-Vorsitzender Dr. Klaus Reinhardt. Der Antikorruptionsorganisation Transparency International Deutschland geht der Gesetzentwurf hingegen nicht weit genug. Sie hat gefordert, Vertragsärzte, nicht-öffentlich angestellte Ärzte und Leistungserbringer im Gesundheitswesen Amtsträgern gleichzustellen. Damit würden Korruptionsstrafatbestände nach dem Strafgesetzbuch geahndet werden und nicht wie von der Bundesregierung geplant nach dem Fünften Sozialgesetzbuch. ([Pressemitteilung des Hartmannbundes, 9. April](#); [Pressemitteilung von Transparency International Deutschland, 4. April](#))

Internisten warnen vor gefälschten Arzneimitteln

Die Deutsche Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM) hat darauf hingewiesen, dass etwa jede zweite im Internet verkaufte Arznei gefälscht sei. Rund ein Fünftel der Fälschungen enthält Stoffe, die zu körperlichen Schäden führen können. Sogar für Experten seien manche Plagiate kaum vom Original zu unterscheiden. Der Verband drängt daher auf eine stärkere Bekämpfung des illegalen Arzneimittelhandels. ([Pressemitteilung der DGIM, 8. April](#); Agenturmeldung, 8. April)

KOMPAKT-Zahl der Woche: 40.000

Um rund 40.000 steigt jedes Jahr die Zahl der Demenzkranken in Deutschland. Derzeit leiden 1,4 Millionen Menschen an der Erkrankung, berichtet die Rheinische Post.

Aus der Presse

Über drei Millionen Anrufe bei der 116 117

Im ersten Jahr der einheitlichen Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst, 116 117, haben dort 3,3 Millionen Menschen angerufen. „Das ist deutlich mehr, als wir erwartet hatten“, zitiert die Agentur dpa den Vorstandsvorsitzenden der KBV, Dr. Andreas Köhler. Auch zu Spitzenzeiten wie Weihnachten, Ostern und der Grippewelle habe es demnach keine Ausfälle der 116 117 gegeben. Die Nummer gibt es seit dem 16. April 2012, sie leitet den Anrufer an den zuständigen ärztlichen Bereitschaftsdienst vor Ort weiter. (dpa, 8. April)

KBV will Arztbild verbessern

Plakate in 250 Städten, ein Spot vor der Tagesschau und im Kino, eine eigene Internetseite und Anzeigen in Zeitungen: Die KBV startet am 26. April eine Kampagne, um das Image der Ärzte zu verbessern und den Beruf realistisch abzubilden. Wie die Süddeutsche Zeitung berichtet, geht es dabei sowohl um das Arztbild bei den Bürgern als auch um das Selbstbild der Ärzte und die Nachwuchsgewinnung. Der Slogan der Kampagne lautet: „Wir arbeiten für Ihr Leben gern.“ ([Süddeutsche Zeitung, 4. April](#))

Aus dem Terminkalender

- 15.04.2013 [Spreestadt-Forum zur Gesundheitsversorgung in Europa](#)
Berlin, 18.15 - 19.45 Uhr
- 16.04.2013 - [KBV Messe Versorgungsinnovation 2013](#)
17.04.2013 Berlin
- 20.04.2013 Vertreterversammlung der KV Westfalen-Lippe
Dortmund, 10 Uhr
- 22.04.2013 [Spreestadt-Forum zur Gesundheitsversorgung in Europa](#)
Berlin, 18.15 - 19.45 Uhr
- 24.04.2013 Vertreterversammlung
Stuttgart, 14 Uhr
- 25.04.2013 Vertreterversammlung der KV Berlin
Berlin, 20 Uhr
- 29.04.2013 [Spreestadt-Forum zur Gesundheitsversorgung in Europa](#)
Berlin, 18.15 - 19.45 Uhr
- 05.06.2013 [Tag der Niedergelassenen 2013](#)
Berlin

Redaktion:

Dezernat Kommunikation der KBV
Tel: 030 4005-2202
Fax: 030 4005-2290
E-Mail: online-redaktion@kbv.de

Redaktionsschluss von KBV kompakt ist mittwochs um 13 Uhr.

Hier können Sie unseren Newsletter abonnieren, Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen: <http://www.kbv.de/publikationen/newsletteranmeldung.php>